Vom Hobby zum Traumjob

Den ganzen Tag im Büro, Stress ohne Ende. Darauf hatten die fünf Frauen in unserer Geschichte irgendwann keine Lust mehr – und wagten den Neustart. In wellfit erzählen sie, wie sie es schafften, ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen

"Ein Leben ohne Pferd? Undenkbar für mich"

Nach einer schwierigen Zeit an der Kaufmannsschule verwirklichte Sara Bernhagen, 29, ihren Traum – und wurde Sattlerin

ie nächsten 45 Jahre im Büro verbringen? Dass mir nach Abschluss der Kaufmannsschule ein solches Leben bevorstand, wurde mir von Woche zu Woche klarer, immer mehr wuchs meine Abneigung gegen einen so soliden Zukunftsplan. Ich quälte mich durch den Unterricht. Und fieberte dem Nachmittag entgegen – dann fuhr ich so schnell wie möglich in den Stall. Ein Leben ohne Pferd war für mich undenkbar, seit ich mit fünf Jahren mit dem Reiten angefangen hatte. Es war nicht einfach nur ein Sport für mich, sondern die ganz große Leidenschaft. Als ich dann eines Tages gerade dabei war, das Zaumzeug meines Pferdes auszubessern, hatte ich plötzlich eine Eingebung. Genau das wäre es doch, dachte ich: Sattlerin werden! Der Gedanke ließ mich nicht mehr los: Ich würde mit Menschen arbeiten können, ein Handwerk lernen, ganz viel Zeit im Stall mit meinen geliebten Tieren verbringen. Also schrieb ich fleißig Bewerbungen und bekam 2003 tatsächlich einen Ausbildungsplatz, lernte Sättel anpassen, nähen, polstern, stopfen. Sechs Jahre arbeitete ich danach als Angestellte und war Tag für Tag in meinem Element. Im vergangenen November habe ich dann noch einen richtig großen Schritt gewagt und mich als Reitsportsattlerin selbstständig gemacht. Eine Entscheidung, die ich keinen Moment bereut habe. Natürlich ist sie mit viel Arbeit und Verantwortung verbunden. Am Anfang musste ich ganz schön darum kämpfen, als junge Frau in der Branche akzeptiert zu werden. Um die kaufmännische Arbeit komme ich auch nicht herum. Und mein eigenes Pferd, Wvome, kann ich leider nur noch drei- oder viermal in der Woche selbst reiten. Aber auf der anderen Seite gibt es keinen Job auf der Welt, den ich lieber machen würde. Mein Wohlfühlort ist der Stall.

